

Planfeststellungsbeschluss für das Hochwasserschutzvorhaben liegt vor

## Nach der Elbeflut: Breese bekommt neuen Deich und neue Straße

Vor etwas mehr als einem Jahr gaben sich die Politiker in der überschwemmten Prignitz die Klinke in die Hand. Besonders schlimm hatte es Breese getroffen. Die Siedlung im Stepenitzgrund war überschwemmt, die Einwohner mussten ihre Häuser verlassen. Jetzt soll der Ort einen neuen Deich und eine neue Straße bekommen.

### VORIGER ARTIKEL

Straftaten an Schulen nehmen drastisch zu

Artikel veröffentlicht: Donnerstag, 03.07.2014 17:37 Uhr

Artikel aktualisiert: Donnerstag, 03.07.2014 18:17 Uhr



### NÄCHSTER ARTIKEL

Prignitzer Funde gehören nicht zum Glockenspiel der Potsdamer Garnisonkirche

Breese bekommt einen Hochwasserschutzdeich. Vor Jahresfrist war der Stepenitzgrund hoffnungslos überflutet.

Quelle: Andreas König

**Breese.** Am 30. Juni wurde der **Planfeststellungsbeschluss** für drei der vier Baulose unterschrieben, informierte heute das **Brandenburger Umweltministerium**, das für den **Hochwasserschutz** verantwortlich ist. Dem **Neubau** der Landesstraße 11 ist ein eigenes Planfeststellungsverfahren gewidmet. Dieses, Baulos 2, genannte Teilprojekt werde gesondert planfestgestellt, hieß es.

Nummehr soll Breese einen **Ringdeich** in Höhe des aktuell gültigen Bemessungshochwassers in Höhe von 7,99 Meter erhalten. Hinzu kommen 86 Zentimeter Freibord, eine Art Sicherheitsreserve für die Deichverteidigung.

Mit diesem Bauvorhaben hält die **Landesregierung** ihr Versprechen ein, das der damalige Innenminister und heutige **Ministerpräsident Dietmar Woidke (SPD)** den Anwohnern der besonders stark betroffenen Siedlung Stepenitzgrund gegeben hatte.

Der Bau soll in vier Teilabschnitte gegliedert werden: Der erste beginnt im Süden an der Eisenbahnstrecke Hamburg - Berlin. Der vorhandene Deich wird ertüchtigt, anschließend wird ein Teilstück neugebaut. Es endet südwestlich des Hauses Am Wäldchen 1. Baulos 3 beginnt an der Trift/Schwarzer Weg und wird als Ringdeich bis zur Kreisstraße 7031 geführt. Diese wird künftig in Dammlage bis zur Stepenitzbrücke verlängert. Baulos 4 schließlich verlängert die **Hochwasserschutzlinie** bis zum Hohen Gelände.

Die Arbeiten sollen nach Klärung letzter Detailfragen im August ausgeschrieben werden. Die Bausumme stehe nicht fest, werde jedoch mehr als eine Million Euro betragen, sagte ein Sprecher.

"Grundsätzlich freue ich mich, dass es nun endlich etwas geworden ist mit dem Hochwasserschutz für Breese", sagte **Bürgermeister Werner**

**Steiner** der MAZ. "Allerdings hieß es bis vor Kurzem noch, im September werde gebaut", sagte der Gemeindeoberhaupt. "Das ist ja wohl nicht mehr einzuhalten. Aber immerhin geschieht überhaupt endlich etwas."

Vor allem die Bilder des Breesers Ronny Schulz, der den Politikern ob der massiven Schäden wütende Vorwürfe machte, hatten vor Jahresfrist Wirkung gezeigt.

Von Andreas König